

xistisch-leninistischen Partei, verbunden. Die Grundsätze sozialistischer —<• Parteilichkeit und —> Volksverbundenheit sind unabdingbare Grundprinzipien des s. R. Durch sie wird das künstlerische Schaffen eng mit den Zielsetzungen und Kampfaufgaben der von der marxistisch-leninistischen Partei geführten revolutionären Arbeiterklasse verbunden. Sie bringen die tatsächlichen, historisch bestimmten ideellen und künstlerischen Interessen und Bedürfnisse der Volksmassen zum Ausdruck. Wahrheit und Parteilichkeit bilden in der sozialistischen Kunst eine untrennbare Einheit; ohne Parteilichkeit kann es keine Wahrheit, ohne Wahrheit keine Parteilichkeit geben. Der Charakter dieser Prinzipien wird vom realen Humanismus des Kampfes der Arbeiterklasse, des sozialistischen Aufbaus und der sozialistischen Ideologie bestimmt; er drückt sich insbesondere in der künstlerischen Gestaltung der aktiven Erbauer des Sozialismus, vor allem der Angehörigen der Arbeiterklasse aus. In der sozialistischen Gesellschaft wird die gesellschaftliche Wirkung sozialistisch-realistischer Kunst zu einem unabdingbaren Moment der Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten und ihrer sozialistischen Lebensweise. Die Literatur und Kunst des s. R. hat sich endgültig als die Hauptlinie der Literatur- und Kunstfortschritts der Menschheit in der Epoche des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus erwiesen. Auf allen Kontinenten entfaltet sich eine hochentwickelte Kunst des s. R. in allen Genres. Sie steht in enger Wechselbeziehung mit der sowjetischen Kunst und Literatur. Die Methode des s. R. befähigt die Schriftsteller und Künstler zu einer wahrheitsgetreuen Darstellung der Wirklichkeit durch tiefes Eindringen in die sozialen Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten; sie ist durchdrungen von den Ideen und dem Le-

bensgefühl der Arbeiterklasse. Durch sie wird künstlerisches Schaffen unmittelbar zu einem geistigen Bestandteil der revolutionären Umgestaltung und Mitgestaltung der Wirklichkeit. Die Methode des s. R. befähigt die Künstler zur Darstellung der unversöhnlichen Kritik der kapitalistischen Gesellschaft wie zur Gestaltung der Aufgabe, die sozialistische Gesellschaft zu errichten. Immer mehr an Gewicht gewinnen Werke des s. R. im Friedenskampf. Im Prozeß der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erweitert sich die »Spannweite aller schöpferischen Möglichkeiten in der Kunst des sozialistischen Realismus«, geht es darum, »eine reiche Vielfalt der Themen, Inhalte, Stile, Formen und Gestaltungsweisen zu erschließen« (Hager, 6. Tagung des ZK, 1972, S. 33). Die Methode des s. R. ist in ihrem Wesen international und allgemeingültig. Dabei berücksichtigt sie gleichzeitig die nationalen Bedingungen des Klassenkampfes und die nationalen Traditionen der Kunst und Kultur. Die Kunst des s. R. hat historisch neue Schönheitsvorstellungen und -maßstäbe begründet. Diese äußern sich in der tiefen, historisch-konkreten Gestaltung des Arbeiterrevolutionärs. Damit wurde künstlerisch das sozialistische Menschenbild geprägt, das den Menschen endgültig als Subjekt der Geschichte begreift, die prinzipielle geschichtliche Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus als ethisch-ästhetische Überlegenheit ausdrückt und mitformt und auf das ästhetische »Vernügen an der Meistertätigkeit« (Brecht, Schriften zum Theater, 7, S. 314) orientiert.

sozialistischer Staat: Organisationsform und Hauptinstrument der von der Arbeiterklasse und ihrer —*• marxistisch-leninistischen Partei ge-